KinderleichteFinanzen.de

KF



Die Schritt-für-Schritt-Anleitung für deine Finanzen

EVA BRAUCKMANN

VORWORT

- *Du willst finanziell unabhängig sein von deinem Partner, der Rentenversicherung oder von nur einer Einkommensquelle wie deinem Arbeitgeber?*

- *Du möchtest mehr Zeit für deine Familie und dich gewinnen?*

Dann bist du hier genau richtig! Auf KinderleichteFInanzen.de konnte ich schon zahlreichen Müttern helfen auf dem Weg in die finanzielle Unabhängigkeit.

Mütter haben zu wenig Zeit. Die Kinder pflegen, vielleicht noch arbeiten und nebenher den Haushalt erledigen ist einfach viel.

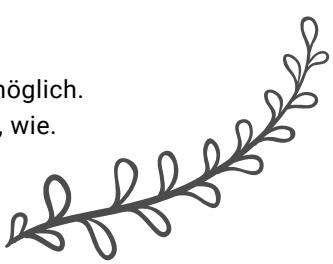
Mütter haben zu wenig Geld. Und zwar eigenes Geld, über das sie unabhängig bestimmen können. Jede zweite Frau wird später von Altersarmut betroffen sein. Praktisch sind das vor allem Mütter, weil sie viele Stunden unbezahlt zu Hause arbeiten.

Noch immer wünschen vor allem Frauen sich eine Geldanlage, die maximal „sicher" ist. Diese Strategie ist erschreckend ineffektiv bei den geringen Zinsen.

Finanz- und Versicherungsberater sind wenig hilfreich und verkaufen komplexe Produkte, um ihre teuren Provisionen zu verstecken.

Viele beschäftigte Mütter wissen einfach nicht, welche Alternativen es gibt und wie sie am besten starten. Sie denken vielleicht, dass sie das nicht allein schaffen. Warum nicht kinderleicht die Finanzen selbst in die Hand nehmen?

Mit unabhängigem Finanzwissen ist das möglich.
Auf KinderleichteFinanzen.de zeige ich dir, wie.



Wer bin ich?

Seit über 12 Jahren arbeite ich für einen internationalen Internetkonzern und berate deutsche Handelsunternehmen. Mein Mann ist seit der Geburt unseres zweiten Kindes in Elternzeit. Das ist gerade unser Weg, wir haben viel ausprobiert, seitdem die Kinder da sind. Vielleicht werden wir unsere Arbeitsaufteilung auch wieder ändern.

Egal, für welches Modell ihr euch entschieden habt, oder ob du die Kinder alleine erziehst: Es gibt Möglichkeiten, finanziell unabhängig zu sein.

In 2010 habe ich begonnen, aktiv für mein Alter vorzusorgen. Damals gab es keine unabhängigen Finanzblogs. Unwissend vereinbarte ich einen Termin mit einem Finanzberater meiner Bank. Mit dem Resultat einer überteuerten Kapitallebensversicherung und einem Depot mit aktiv gemanagten Fonds und hohen Gebühren. **Damit dir das nicht passiert und du dein Geld von Anfang an gewinnbringend anlegen kannst, habe ich den Blog KinderleichteFinanzen.de gegründet.**

Auf KinderleichteFinanzen.de erhältst du frisches und klares Wissen für deine Altersvorsorge. Ohne Interessenskonflikt. Von der Finanzierung des Eigenheimes bis zum ETF-Sparplan. Du kannst selbst entscheiden, welcher Weg der Richtige für dich ist. Du kannst aus meinen Anlagefehlern lernen.

Werde Teil der Community auf KinderleichteFinanzen.de und tausche dich mit Gleichgesinnten aus.

Meine Tochter weckt mich jeden Morgen auf mit den Worten: "Mama, aufstehen!" Also, lasst uns aufstehen. Gemeinsam können wir etwas bewegen.

Eure Eva

Twitter: kndrlchtfnnzn
Facebook: kinderleichtefinanzen
Instagram: kinderleichtefinanzen.de
Pinterest: kinderleichtefinanzen.de

INHALT

SCHRITT 1

HAUSHALTSBUCH

SCHRITT 2

KONTENMODELL

SCHRITT 3

ALTERSVORSORGE

SCHRITT 4

ETF-SPARPLAN

SCHRITT 5

VERSICHERUNG

SCHRITT 6

KINDER FINANZIELL BILDEN

SCHRITT 7

VORSORGE UND NACHLASS



ES IST BESSER EINEN TAG IM MONAT ÜBER GELD NACHZUDENKEN, ALS EINEN GANZEN MONAT DAFÜR ZU ARBEITEN.

JOHN D. ROCKEFELLER

SCHRITT 1

DAS HAUSHALTS BUCH

Für die meisten hört sich kaum etwas langweiliger an, als ein Haushaltsbuch zu führen. Wer möchte schon jede kleine Ausgabe erfassen oder täglich daran erinnert werden, wie viel Geld wieder verschwendet wurde?

Hier lohnt sich jedoch ein zweiter Blick! Ein Haushaltsbuch ist das Werkzeug, um finanziell sorgenfrei zu werden. Vielleicht kannst du das Thema ja auch so betrachten? **Was hast du dir schon immer gewünscht?** Mehr Zeit mit der Familie? Die Weltreise mit Kindern? Das Haus am Stadtrand? Weniger arbeiten? Für all diese Lebensträume ist der erste Schritt, du ahnst es schon, ein gut geführtes Haushaltsbuch.

Ist es sinnvoll ein Haushaltsbuch zu führen?

Das wirklich spannende an einem Haushaltsbuch sind nicht die vielen Zahlen, Grafen und Tabellen. Manche verlieren sich richtig darin, doch nicht alle können solche Vorlieben nachvollziehen. Viel wichtiger ist:

Ein Haushaltsbuch wird dein Leben verändern, wenn du dich nur darauf einlässt. Indem du regelmäßig etwas Zeit reservierst, um dich ausschließlich mit deinen Finanzen zu beschäftigen, passiert etwas ganz von selbst: Du spürst, dass du deine Ausgaben kontrollieren kannst, das stärkt dein Selbstbewusstsein und wird dir unmittelbar gute Gefühle bereiten. Nach und nach verstehst du, welche Ausgaben vermeidlich sind. Vor allem kurzfristige Impulskäufe oder gar Konsumentenkredite werden jeden Monat unangenehm auffallen.

Nun fängst du womöglich an, deinen Alltag zu verändern und mehr zu sparen. Das Schöne ist: Irgendwann wirst du dich ganz von selbst mit einer vernünftigen Geldanlage beschäftigen, sobald du etwas auf die Seite gelegt hast. Oder lassen sich sogar Wege finden, um das Einkommen zu erhöhen? Plötzlich scheint ein vorher unerreichbares Ziel, wie ein Sabbatical oder die Arbeit in Teilzeit, möglich.

Wie das Haushaltsbuch am besten anlegen?

Zu Beginn stellst du dir bestimmt die Frage, ob du das Haushaltsbuch am besten per Excel oder Google Tabelle, per App oder klassisch auf Papier führen möchtest. Jede Variante hat Vor- und Nachteile. Mein Favorit ist ein Haushaltsbuch als Excel oder Google Tabelle, auf kinderleichtefinanzen.de ist auch eine kostenlose Vorlage mit dabei.

Haushaltsbuch als App

Ein Nachteil des Haushaltsbuches mit einem Tabellenprogramm ist, dass du regelmäßig alle Umsätze von deinem Konto händisch eintragen musst. Mit einer Haushaltsbuch-App könntest du direkt die Umsätze deiner Bank auslesen und Kategorien zuordnen. Auch sind Apps oft sehr benutzerfreundlich und erstellen automatisch schöne Grafen. Natürlich können Premium-Versionen teilweise richtig teuer sein. Meine Top-Apps sind Monefy, Mein Haushaltsbuch und Wallet.

Die häufigsten Fehler beim Haushaltsbuch

Fehler beim Haushaltsbuch führen wirst du mit der Zeit erkennen und deinen richtigen Weg finden. Doch schon zu Beginn kannst du folgendes versuchen zu vermeiden:

Das Haushaltsbuch über einen zu kurzen Zeitraum führen. Wenn du schon nach einem Monat oder wenigen Wochen abbrichst mit dem Aufschreiben deiner Ausgaben, sind die Daten nicht sehr aussagekräftig.

Die Kategorien zu breit fassen. Es sollte nicht zu viel unter "Sonstiges" stehen.

Kleine Beträge zu ignorieren ist keine gute Idee, denn ein kluges Sprichwort besagt schon: Kleinvieh macht auch Mist.

Die gesammelten Daten nicht analysieren: Kaum etwas ist aufschlussreicher als herauszufinden, ob sich deine Ausgaben verändert haben.

“

IN PARTNERSCHAFTEN MUSS MAN SICH MANCHMAL STREITEN, DENN DADURCH ERFÄHRT MAN ETWAS MEHR VONEINANDER

JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

Vielleicht hast du schon einmal etwas über das 3-Konten-Modell gehört. Diese Art, eure Familienfinanzen zu verwalten, stärkt die finanzielle Unabhängigkeit beider Partner. Denn so können beide über ihre Hälfte des Familieneinkommens verfügen, nachdem die Fixkosten und die gemeinsamen sonstigen Ausgaben abgezogen wurden. Dieses Modell hilft auch beim Geld sparen, doch nur, wenn einiges beachtet wird.

Wie wird das 3-Konten-Modell umgesetzt?

Dabei nutzt du für alle Zahlungseingänge ein gemeinsames Konto. Von diesem Konto buchst du alle Fixkosten wie Miete, Transport, Lebensmittel, Kinderbetreuung und weiteren gemeinsamen Ausgaben wie Kultur- und Restaurantbesuche ab. Was übrig bleibt, wird Ende des Monats geteilt und überwiesen auf die persönlichen Konten. Das Geld kannst du dann sparen und investieren für deine Altersvorsorge.

Alternativ könntest du oder dein Partner natürlich auch das Geld ausgeben für persönliche Konsumartikel und Hobbys. Ganz wie es dir oder deinem Partner beliebt. Jeder ist für seinen Teil verantwortlich.

Das 3-Konten-Modell in der Familie hilft, damit beide Partner finanziell selbstständig werden. Auch dieses Modell ist nicht perfekt und hat Nachteile. Besonders, wenn sich ein Partner nicht gerecht behandelt fühlt oder nur ein Partner Interesse an Finanzen und der Altersvorsorge hat. Doch ist es besonders mit Kindern eine gute Möglichkeit. Wahrscheinlich hilft es auch, Diskussionen zu vermeiden. Denn ab sofort kann jeder mit seinem Teil des Einkommens, was nach Fixkosten und gemeinsamen zusätzlichen Kosten bleibt, selbst verfügen. Einen Streit über die Ausgaben des anderen ersparst du dir.



SEIN GELD ZUR PARKBANK BRINGEN IST KEINE ALTERSVORSORGE.

UNBEKANNT

Wie viel musst du jetzt sparen, um die Rentenlücke zu schließen?

Die Inflation, also der Kaufkraftverlust, gefährden den Vermögensaufbau. Mal angenommen, du fängst mit 37 Jahren an, finanziell für dein Alter vorzusorgen und du möchtest dir in der Rente 1.600 Euro netto pro Monat auszahlen. In 30 Jahren musst du dafür mit 2.898 Euro rechnen, wenn du deinen Lebensstandard erhalten möchtest!

Wenn du jetzt rund 1.000 Euro netto wie viele Mütter von der deutschen Rentenversicherung bekommst und 300 Euro von einer privaten Vorsorge zeigt sich folgendes Bild:

Bei 2 % Zinsen pro Jahr auf dem Festgeldkonto, müsstest du also 719 Euro pro Monat beiseitelegen, um später deinen Lebensstandard zu halten.

"Wie soll das gehen?", wirst du dich jetzt wohl fragen. Wenn du jetzt ca. 2.000 Euro pro Monat netto verdienst, wären das schließlich 25 % deines Gehalts. Daher ist der zweite, wichtige Baustein für deine Altersvorsorge eine renditestarke Anlage. Am sinnvollsten ist ein Investment an der Börse mit kostengünstigen ETFs. Da kannst du im Durchschnitt mit 7 % Rendite pro Jahr rechnen über mindestens 15 Jahre, besser noch 20 oder 30 Jahre.

Wichtig hier ist zu wissen, dass das kein kontinuierliches Aufwärts sein wird. In den nächsten Jahrzehnten wird es bestimmt Börsenkrisen geben. Dein Gespartes könnte sich sogar für kurze Zeit halbieren! Doch wenn du nicht verkaufst, wird dir der Erfolg sehr sicher sein. Das zeigt die Vergangenheit. Auch ich sorge so ausschließlich für mein Alter vor.

Investierst du dein Geld breit gestreut in einen ETF, müsstest du 379 Euro pro Monat zur Seite legen. Wenn du jetzt ca. 2.000 Euro pro Monat verdienst, wären das ca. 19 % deines Gehalts. Klingt doch viel besser, oder?

Eigenheim für den Vermögensaufbau

Das Eigenheim ist auch eine gute Alternative für die Altersvorsorge und den Vermögensaufbau. Doch nur, wenn der Preis angemessen ist und du häufige Fehler bei der Finanzierung des Eigenheims vermeidest. Jedenfalls möchte deine Bank regelmäßig einen bestimmen Betrag jeden Monat erhalten. Das ist ein Zwangssparvertrag, der ohne Frage diszipliniert. Zumeist besitzen Eigenheimbesitzer über mehr Vermögen im Alter. Vielleicht liegt das größere Vermögen auch daran, dass es noch keinen Vergleich gibt zwischen Eigenheimbesitzer und ETF-Sparer. Ich gehe davon aus, dass das Ergebnis dann nicht so eindeutig wäre.

Das Einzahlen in einen Kredit und das Sparen in einen ETF lassen sich für die meisten nicht gleichzeitig umsetzen. Prinzipiell ist die Entscheidung für ein Eigenheim eine Entscheidung gegen die Börse.

Die richtige Motivation

Vielleicht wirst du jetzt etwas verzweifeln bei dem Gedanken, 15 % oder gar 19 % deines Nettogehalts zu sparen. All das, um später nicht in Altersarmut zu rutschen? So viel Verzicht scheint unrealistisch. Dann spare weniger! Lass dir das Sparen zur lieben Angewohnheit werden. Vielleicht klappt es dann langfristig doch. Wenn nicht, dann hast du zumindest etwas zur Seite legen können.

Bei Herausforderungen, die mir am Anfang zu groß erscheinen, mache ich mir ganz zu Beginn bewusst, warum ich das alles machen möchte.

Mein persönlicher Grund ist das Erreichen einer Unabhängigkeit von teuren Statussymbolen und dem Einkommen des Partners für mehr Entscheidungsfreiheit.

Ich glaube fest daran, dass auch Mütter das erreichen können. Wenn du dir dein "Warum" vor Augen hältst, ist es vielleicht auch für dich einfacher.



KURZFRISTIG IST ES RISKANT IN AKTIEN ZU INVESTIEREN. LANGFRISTIG IST ES RISKANT, NICHT IN AKTIEN ZU INVESTIEREN.

ANDRE KOSTOLANY

SCHRITT 4

DER ETF-SPARPLAN

Am Anfang der Geldanlage an der Börse in Aktien stellen sich viele die Frage: Wie finde ich einen für mich passenden ETF? Diese Frage ist durchaus berechtigt. Am deutschen Markt gibt es über 1.500 Aktien-ETFs mit unterschiedlichen Anlagezielen und es kommen laufend neue hinzu.

Ich gebe hier keine Produktempfehlung, da sich die ETFs im Laufe der Zeit ändern können. Im "Mein ETF-Workbook" siehst du detaillierte Erklärungen, eine Facebookcommunity und anschauliches Videomaterial.

Schritt 1: Ein ETF-Vergleichsportal finden

ETF-Webseiten, die ich verwende für den Vergleich, sind justetf.com oder extra-etf.de. Diese listen unter „ETF-Suche“ alle derzeit in Deutschland handelbaren ETFs auf. Sie bieten benutzerfreundliche Suchfilter.

Schritt 2: Suchfilter definieren

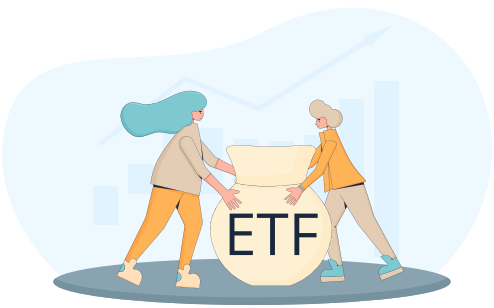
Damit ich meinen ETF von den über 1.000 möglichen finde, mache ich mir zuerst darüber Gedanken, welche Kriterien er treffen sollte. Dies ist meine persönliche Liste an Kriterien nach Priorität geordnet. Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Hier bezieht sich alles auf ETFs in der Anlageklasse „Aktien“.

- *Den passenden Index wählen*: All World oder ACWI für eine breite Diversifikation
- *Lieber physisch als synthetisch replizierend* wegen des Kontrahentenrisikos
- *Sitz in Irland* wegen der Steuern
- *Lieber thesaurierend als ausschüttend* für den Vermögensaufbau
- *Fondsvermögen des ETF-Anbieters* über 100 Millionen Euro

Auf welche Filter ich nicht achte: Währung des ETF, Rendite in Vergangenheit, Sektoren, Branchen oder Anlagestrategien.

Schritt 3: Ergebnis nach TER ordnen

Das TER, übersetzt Total Expense Ratio, gibt an, wie hoch die jährlichen, gesamten Kosten für den ETF sind. Je weniger, desto besser für den Anleger. Daher sortiere ich nun meine ETFs, die ich gefiltert habe, nach TER von gering bis hoch. Der Begriff „Total Expense Ratio" vermittelt, dass hier alle Kosten zusammengefasst sind. Oft kannst du lesen, dass die TER nicht alle Gebühren beinhaltet, sondern nur die, die der ETF-Anbieter in Vorhinein abschätzen kann. Die tatsächlichen Gesamtkosten weißt du, wenn du dir die Tracking Difference ansiehst. Extra-etf.de zeigt diese an, wenn du dich anmeldest. Zwei bis drei der günstigsten ETFs mit den oben genannten Filterkriterien kommen nun in meine engere Auswahl.



Schritt 4: Factsheet und wesentliche Anlegerinformationen

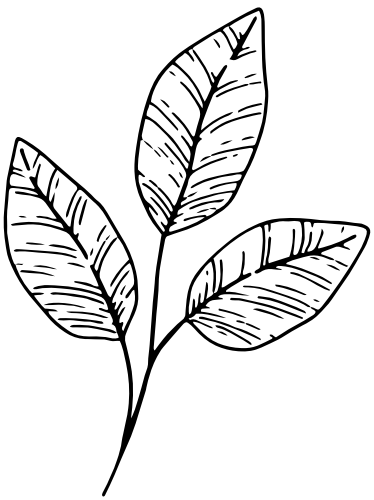
Im letzten Schritt lade ich die Factsheets und die wesentlichen Anlegerinformationen der gewählten 2-3 ETFs herunter und lese sie mir durch. Um eine gute Entscheidung für einen der ETFs zu treffen, nehme ich mir die Zeit und versuche die Gesamtkosten, das Investmentziel und das Risiko zu verstehen. Ich drucke die „Beipackzettel" der ETFs aus oder speichere sie digital. Mitunter kann es ein paar Tage dauern, bis ich alles durchgelesen habe, wenn ich noch andere Verpflichtungen habe. Doch was ich jedenfalls mache, ist die ETFs tatsächlich zu kaufen. Viele trauen sich nicht, den letzten, fünften Schritt umzusetzen. Das wäre der größte finanzielle Fehler.

Schritt 5: ETF auswählen und Depot finden

Wenn du deinen passenden ETF ausgewählt hast, dann suche ein Depot, das diesen ETF im Portfolio hat. Am besten als kostenlosen Sparplan, wenn du deinen ETF regelmäßig besparen willst. Dann musst du weniger Ordergebühren bezahlen. Meiner Meinung nach ist es sinnvoller, zuerst den ETF zu finden und dann das Depot. Onlinebroker bieten zumeist günstigere Konditionen an als Banken mit Filialgeschäft.

Achte darauf, dass dein gewählter Broker keine jährliche Gebühr für dein gesamtes Fondsvolumen berechnet, sondern nur Ordergebühren.

Ich persönlich bin bei Scalable Capital. Aber mach dich nicht verrückt mit der Suche nach dem besten Broker und dem günstigsten Depot. Denn das sind nur geringe Kosten. Im Vergleich dazu, wie viel du sparen wirst, weil du in ETFs investierst, ist das eine Kleinigkeit.



“

MAN KANN VERSICHERUNGEN MANCHES VORWERFEN, ABER SCHADENFROH SIND SIE NICHT.

UNBEKANNT

Jede oder jeder Deutsche gibt durchschnittlich 2.371 Euro pro Jahr für Versicherungen aus. Das ist überraschend viel Geld. Bei den hohen Beträgen sind einige nicht notwendige Versicherungen. Wenn du die unnötigen kündigst, könntest du einiges sparen. Welche Versicherungen sind wirklich wichtig und bei welchen setzt du den Rotstift an?

Meine 3 Regeln, bevor ich Versicherungen abschließe

1.) Ich versichere mich nur gegen Schicksalsschläge, die mich aus der Bahn werfen. Das ist natürlich für jeden individuell. Wenn du 2.000 Euro für eine Zahnarztbehandlung nicht aus der eigenen Tasche bezahlen könntest, dann ist eine Zahnzusatzversicherung sinnvoll. Wenn du schon so einen hohen Notgroschen angespart hast, dann schließe besser keine Versicherung ab.

2.) Ich schließe keine Versicherung ab, wenn ich mir gerade Sorgen mache. Besonders Finanzberater verkaufen gerne ihre Produkte mit etwas Angst gewürzt. Unbeabsichtigt verunsichern auch Freundinnen oder Bekannte. Daher unterzeichne ich keine Verträge in einer emotionalen Ausnahmesituation.

3.) Ich weiß, dass Versicherungen nicht beim Geld sparen helfen. Ein weit verbreitetes Missverständnis bei Versicherungen ist, dass sie Geld sparen. Doch dafür sind sie nicht gedacht. Sie sind nur eine Absicherung für den absoluten Notfall. Dass das mit dem Geldsparen nicht klappt, siehst du ja schon an den Glaspalästen der großen Versicherungsanstalten. Die kosten einiges. Und werden natürlich bezahlt von unseren Prämien.

Persönlich habe ich nur eine Risikolebensversicherung, eine Berufsunfähigkeitsversicherung, eine private Haftpflichtversicherung und eine Haftpflichtversicherung für unser Auto. Gesamt gebe ich dafür 1.274 Euro aus pro Monat für die ganze Familie und fühle mich ausreichend gut versichert.

“

SUPER, DASS ICH IN MATHE GELERNT HABE, EINEN ZYLINDER ZU BERECHNEN ANSTATT MEINE STEUERN. PRAKTISCH, JETZT FÜR MEINE ZYLINDERERKLÄRUNG.

UNBEKANNT

Eltern fragen sich, wann und wie sie damit anfangen sollen, Finanzen für Kinder zu erklären. Schließlich ist ein guter Umgang mit Geld ein wichtiger Baustein für ein sorgenfreies, unabhängiges Leben. Du machst schon einiges richtig, wenn du dir diese Frage stellst. Eines vorweg: Es ist nie zu spät dafür, wir können alle noch einen guten Umgang mit Geld lernen.

Vielleicht überrascht es dich zu hören, dass Kinder schon ab ungefähr 3 Jahren bereit sind, über Geld zu reden. Denn ab diesem Alter können sie kleine Mengen erfassen, zählen und verstehen, dass ein Spielzeug gegen ein Zahlungsmittel eingetauscht werden muss, um es zu besitzen. Sie begreifen auch, dass sie Dinge besitzen und teilen können. All das sind grundlegende Fähigkeiten, um das Konzept Geld zu verstehen.

Später, wenn Sie zur Schule gehen, beginnen viele Eltern, Taschengeld zu zahlen. Spätestens dann steht die Frage im Raum, wie hoch das Taschengeld eigentlich sein soll und was sich die Kleinen damit kaufen dürfen.

Manche Eltern wünschen sich, dass ihr Kind unternehmerisch denken kann. Hier wird die Fähigkeit gemeint, zu erkennen, welche Probleme andere haben, dafür eine hilfreiche Lösung zu bieten und eine faire Bezahlung zu erhalten. Wir wissen nicht, welche Fähigkeiten unsere Kinder später in der Berufswelt benötigen. Eines scheint jedoch zutreffend: Es wird wohl wichtig bleiben, unternehmerisch denken zu können. Egal ob als Angestellter oder Unternehmerin.

Was sind nun die grundsätzlichen Tipps, damit dein Kind einen guten Umgang mit Geld lernt? Wichtig ist es hier, den Umgang mit Geld täglich vorzuleben. Denn von Vorbildern lernen Kinder am liebsten. Hier sind die besten für Groß und Klein zusammengefasst:

Wie Kinder den Umgang mit Geld lernen beim Einkaufen

Es fängt schon an mit der Einkaufsliste. Am besten, du erstellst die Liste gemeinsamen mit deinen Kindern vor dem großen Wocheneinkauf. Du kannst die Gelegenheit nutzen, um über ein Budget zu reden und wofür ihr es ausgebt: Lebensnotwendiges wie Gemüse, Brot und Obst kommen an erster Stelle. Wenn am Ende noch etwas übrig bleibt, dann könnt ihr damit auch Süßigkeiten oder ein Magazin bezahlen. Im Supermarkt selbst gilt: nur das kaufen, was auf der Liste steht. Auch hier sind wir Eltern das beste Vorbild. Auf Kinderleichtefinanzen.de siehst du eine Vorlage für den Essensplaner und das Einkaufsbudget.

Wie Kinder sparen lernen

Haben deine Kinder einen Wunsch, den sie sich aus eigener Kraft erfüllen möchten? Das ist eine großartige Gelegenheit, den Kleinen das Sparen näherzubringen. Am liebsten machen Kinder das mit uns gemeinsam. Indem ihr beispielsweise gemeinsam eine Spardose bastelt.

Besonders motivierend ist eine durchsichtige Spardose aus Glas, bei der ihr den Stand jederzeit einsehen könnt, oder eine, die ihr außen bemalen könnt. Denn dann ist es ein Leichtes anzuzeichnen, wie viel ihr sparen möchtet und wie viel ihr schon gespart habt.

Nutzt auch die kostenlosen Ausmalbilder zum Sparen auf KinderleichteFinanzen.de. Nach jedem Einwurf können die Kinder mehr davon ausmalen, bis das Bild fertig ist.

So lebst du vor, wie wichtig Spenden sind

Wenn ihr schon eine Spardose gebastelt habt, dann wollt ihr vielleicht noch eine weitere probieren? Dann bastelt eine Spardose nur für Spenden. Nicht jeder Euro muss genau hälftig aufgeteilt werden zwischen den Spardosen. Doch hin und wieder einen Euro in die Spendendose einwerfen ist eine schöne Erfahrung für die Kinder. Vor Weihnachten könntet ihr es euch zur Tradition machen, das Geld in der Spendendose auszuzahlen an eine Organisation, die sich das Kind aussucht. Gemeinsam macht das Spenden mehr Spaß: Auch du könntest unterm Jahr einiges in die Spardose einwerfen, um deinem Kind in Erinnerung zu rufen, wie wichtig das ist.

Wie Kindern von einer klugen Geldanlage lernen

Was tun mit dem gesparten Geld? Am Konto knabbert schon die Inflation. Daher ist es klug, das Geld zu investieren. Besonders gewinnbringend ist das an der Börse. Von Aktien lernen Kinder viel über einen guten Umgang mit Geld. Dafür muss die Anlage vor allem K-L-U-G sein. Also krisenfest, langfristig, umfassend und greifbar. Was meine ich damit? Bei Aktien ist es wichtig, auch in der Krise investiert zu bleiben und nicht zu verkaufen. Es ist ein langfristiges Investment über mindestens 15 Jahre. Nur so lässt sich das Risiko einer Wirtschaftskrise, die jederzeit passieren kann, aussitzen. Der Rendite förderlich und weniger riskant ist eine breite, diversifizierte Geldanlage in viele Unternehmen, nicht nur in eines. Das ist möglich mit kostengünstigen Indexfonds schon ab einem kleinen Budget.

Kinder lernen spielerisch mit Gesellschaftsspielen

Kinder lernen am besten gemeinsam mit Erwachsenen und spielerisch. Daher sind Gesellschaftsspiele genau das richtige für die ganze Familie. Mein Sohn hat das Zählen gelernt dank des beliebten Spieles Uno. Beim Spielen werden auch noch ganz andere Fertigkeiten geübt. Allen voran lernt das Kind, dass Verlieren dazu gehört und nicht weiter schlimm ist. Beim nächsten Versuch klappt es bestimmt!

Kindern Taschengeld bezahlen und den Umgang damit lernen

Vielleicht bezahlt ihr eurem Kind schon Taschengeld. Dann tauchen viele Fragen auf, wie: Ist es sinnvoll, das Taschengeld zu kürzen als Strafe? Oder kann ich mein Kind für Aufgaben im Haushalt bezahlen? Natürlich gibt es wie bei allem ein Für und Wider. Sinnvoll ist es einfach, dass dir die Konsequenzen bewusst sind.

Kinderkonto bei der Bank oder bei den Eltern?

Ein Kinderkonto bieten die meisten Banken schon ab 7 Jahren an. Doch die Zinsen darauf sind aufgrund der wirtschaftlichen Lage sehr gering. Warum nicht ein Kinderkonto bei den Eltern eröffnen? Dabei führt ihr genau über Zahlungseingänge und -ausgänge Buch. Zahlungseingänge sind Taschengeld oder gelegentlich ein Geldgeschenk von den Verwandten. Zahlungsausgänge sind Süßigkeiten, Spielzeug und Magazine, über die dein Kind selbst bestimmen darf. Die Vorteile liegen auf der Hand: Ihr selbst könnt den Zinssatz festlegen und etwas höher ansetzen als von der Bank üblich. Dann lernt euer Kind, dass es mit gespartem Geld mehr Geld erwirtschaften kann.

Und beim nächsten Mal an der Supermarktkasse, wenn euer Kind nach einer Süßigkeit fragt, aber kein Taschengeld dabei hat, könnt ihr vorschlagen, dass ihr den Betrag vom Kinderkonto abzieht. Vielen Eltern erscheint es hart, dem Kind dann den Wunsch abzuschlagen, nur weil das Taschengeld zu Hause vergessen wurde.

Es gibt zahlreiche Möglichkeiten im Alltag, deinem Kind einen guten Umgang mit Geld zu lehren. Als Elternteil bist du das liebste Vorbild für die Kleinen. Wenn es mit dir gemeinsam eine Spardose bastelt, einkaufen geht oder Karten spielt, lernt es alles, was es für später braucht. Zuversicht und Selbstvertrauen sind inklusive, denn das Schönste, was dein Kind davon mitnimmt, ist, dass wir Eltern gerne mit ihnen Zeit verbringen.





WER DAS MORGEN NICHT BEDENKT, WIRD KUMMER HABEN, BEVOR DAS HEUTE ZU ENDE GEHT.

KONFUZIUS

SCHRITT 7

VORSORGE UND NACHSORGE

Für später vorsorgen: Damit hast du an alles gedacht:

Was passiert mit dir und deiner Familie, wenn du nicht mehr ansprechbar bist? Was geschieht im Ernstfall, falls dein Partner im Krankenhaus liegt, und du nicht auf seine Konten und Depots zugreifen kannst? Wer erhält das Sorgerecht für deine minderjährigen Kinder, wenn ihr nicht mehr seid?

All diese Fragen klärst du am besten in guten Zeiten mit einer durchdachten Vorsorge. Wenige wollen sich mit Krankheit oder Tod auseinandersetzen, das ist auch verständlich.

Doch nur, wenn du deinen Nachlass schon heute regelst, kannst du Streitereien in der Familie vermeiden. Du kannst deinen Willen schriftlich festhalten. Damit gibst du vor, was im Krankenhaus mit dir geschieht, wenn du dazu selbst nicht mehr in der Lage bist.

Viele denken, dass der Ehepartner solche Entscheidungen treffen darf. Doch das ist nicht richtig! In Gesundheitsfragen und auch bei den Finanzen entscheidet ein Gericht für dich. Nur mit einer Vorsorgevollmacht, einer Patientenverfügung, einer Sorgerechtsverfügung und einem Testament kannst du dich ausdrücken.

Schlussendlich bedeutet die Vorsorge heute ein selbstbestimmtes Leben später.

Worin besteht eine durchdachte Vorsorge? Die wichtigsten Dokumente habe ich dir hier zusammengefasst:

Die Vorsorgevollmacht - das wichtigste Dokument für später

Eine Vorsorgevollmacht ist eine besondere Vollmacht, sie deckt sehr viele Bereiche ab. Sie ist nur gültig, wenn du wichtige Aufgaben selbst nicht mehr erledigen kannst. Dazu zählen finanzielle, gesundheitliche oder organisatorische Dinge. In der Vorsorgevollmacht bestimmst du eine Person, die dann für dich rechtsverbindliche Erklärungen abgeben darf: die Bevollmächtigte.

In erster Linie solltest du deinem Bevollmächtigten vollkommen vertrauen können. Am besten, du entscheidest wohlüberlegt, wer da infrage käme, und lässt dich zu nichts drängen. Du könntest auch verschiedene Bevollmächtigte benennen. Eine für die finanziellen Aspekte der Vorsorgevollmacht, einen für die gesundheitlichen beispielsweise.

Es ist empfehlenswert, neben der Vorsorgevollmacht eine separate Innenverhältnisregelung zu treffen. Mit der Vorsorgevollmacht kann der Bevollmächtigte dich vor den Behörden und den Ärzten vertreten. In der Innenverhältnisregelung hältst du schriftlich fest, was der Bevollmächtigte genau tun darf und was nicht. Ist es ihr zum Beispiel gestattet, sich selbst zu entlohnen für die Arbeit als Bevollmächtigte? Wenn ja, an wie viel Geld hast du gedacht? Damit nicht später um das Erbe gestritten wird, ist es ratsam, das schriftlich festzuhalten.

Was passiert ohne Vorsorgevollmacht?

Wenn du keine Vorsorgevollmacht verfasst hast, stehst du im Ernstfall nicht alleine da. Ein Gericht bestimmt dann einen Betreuer für dich. Ist kein Partner oder Verwandter dafür geeignet, wird eine fremde Person beauftragt.
Du hast also nicht die Entscheidungsfreiheit, wer dein Betreuer sein soll. Das Gericht und damit der Staat übernimmt das für dich.

Vorsorgevollmacht oder Betreuungsverfügung?

In der Betreuungsverfügung kannst du auch eine bekannte Person benennen, die als Betreuer infrage kommt. Im Gegensatz zur Vorsorgevollmacht wird diese Person zusätzlich durch das Gericht kontrolliert und muss Rechenschaft über seine Arbeit ablegen. Das hat den Vorteil, dass du noch eine kontrollierende Instanz hast und somit Missbrauchsfälle eher vermeidest. Der Nachteil ist, dass wichtige Entscheidungen nicht so schnell getroffen werden können.

Nebenbei: Wenn du einen Missbrauch vermeiden willst, könntest du auch eine Person bestimmen, die den Bevollmächtigten deiner Vorsorgevollmacht zusätzlich kontrolliert.

Wenn du keine Vorsorgevollmacht hast, dann ist eine Betreuungsverfügung jedenfalls ratsam. Selbst wenn du eine Vorsorgevollmacht hast, kann es passieren, dass das Gericht eine Betreuung einrichten muss. Das ist der Fall, weil dein Bevollmächtigter selbst nicht mehr entscheidungsfähig ist oder bereits verstorben ist. Es ist also durchaus ratsam, neben der Vorsorgevollmacht noch eine Betreuungsverfügung zu erstellen als doppeltes Netz sozusagen.

Wie du eine Vorsorgevollmacht schreibst

Für eine gültige Vorsorgevollmacht nutze am besten die Formulare des Bundesministeriums für Justiz und Verbraucherschutz. Alternativ kannst du auch die Ausdrucke verwenden von „Das Vorsorge-Set“ vom Stiftung Finanztest*. Da erhältst du noch mehr Erklärungen zu den jeweiligen Formularen. Ich habe unsere Vorsorge so geregelt und habe ein sehr gutes Gefühl damit.
Ich würde abraten von nicht offiziellen Formularen. Viele Punkte einer Vorsorgevollmacht sind rechtlich geregelt. Falls du ein nicht aktuelles Dokument nutzt, ist die Vollmacht womöglich angreifbar oder die Gefahr ist groß, dass dein Wille nicht richtig interpretiert wird.

Wie du eine Vorsorgevollmacht aufbewahrst

Das Original bewahrst du am besten in einen Notfallordner in deiner Wohnung auf. Dein Bevollmächtigter sollte natürlich den Standort kennen. Zusätzlich ist es ratsam, wenn dein Bevollmächtigter noch die Kopien der Dokumente bei sich aufbewahrt.

Schließlich kannst du die Vorsorgevollmacht und die Betreuungsverfügung gegen eine einmalige Gebühr beim Zentralen Vorsorgeregister erfassen. Beim Vorsorgeregister wird deine Vollmacht weder inhaltlich überprüft noch eine Kopie hinterlegt. Hier wird nur erfasst, dass es eine Vollmacht gibt und wer der Bevollmächtigte ist. Es ist auch ratsam, den Aufenthaltsort der Dokumente dort anzugeben. Die Betreuungsgerichte können auf diese Information zugreifen.

Hier kannst du auch angeben, ob du eine Patientenverfügung erstellt hast. Ärzte werden jedoch nicht auf das Vorsorgeregister zugreifen im Ernstfall. Die Unterlagen sollte der Bevollmächtigte parat haben.

Vorsorgen mit der Patientenverfügung

Die Patientenverfügung dient zur Entlastung deines Bevollmächtigten im Krankenhaus. Schon mit einer Vorsorgevollmacht darf er wichtige gesundheitliche Entscheidungen für dich treffen. Doch ist sie auch an deinen Willen in der Patientenverfügung gebunden.

Am besten, du nutzt auch hier ein offizielles Dokument für die Patientenverfügung. Ich habe meine Patientenverfügung auch mit meinem Hausarzt besprochen. Denn oft erstellen medizinische Laien eine Patientenverfügung, die missverständlich ist. Damit mir das nicht passiert, wollte ich diese noch mit meinem Hausarzt besprechen.

Zusätzlich eine Konto- und Depotvollmacht

Mit einer Konto-Vollmacht bzw. Bankvollmacht darf dein Partner oder deine Partnerin jederzeit über dein Konto verfügen. Sie ist ab Ausstellungsbeginn gültig. Sie über den Tod hinaus laufen. Gerade dann müssen Angehörige nämlich hohe Rechnungen bezahlen, zum Beispiel für die Beerdigung oder die Wohnungsauflösung. Auch bei der Vollmacht für dein Wertpapierdepot kann dein Partner jederzeit Aktienkäufe oder -verkäufe in deinem Namen tätigen.

Es liegt auf der Hand, dass du nur einer vertrauenswürdigen Person die Bankvollmacht bzw. Vollmacht für dein Depot erlaubst. Darf sie darüber hinaus auch in deinem Namen Konten auflösen oder neue Verträge abschließen? Das muss genau geregelt werden. Vor allem, wenn die Person auch in deinem Namen einen Kredit aufnehmen darf, muss die Vollmacht notariell beurkundet werden.

Es ist jederzeit möglich, die Konto-Vollmacht zu widerrufen. Grundsätzlich kannst du eine Vollmacht jederzeit widerrufen, solang du geschäftsfähig bist. Am besten schriftlich. Dann ist es für die Bank ganz klar ersichtlich, dass die Konto-Vollmacht ungültig ist.

Warum ist eine Konto-Vollmacht neben der Vorsorge-Vollmacht wichtig?

Eigentlich sollte eine Vorsorgevollmacht ausreichen, damit du im Notfall Finanzgeschäfte tätigen kannst. In der Vorsorgevollmacht steht dann, dass dein Partner über Giro- und Sparkonto, Depot und Vermögen verfügen darf.

Das Problem in der Praxis: Oft erkennen Banken und Sparkassen so eine einfache Vorsorgevollmacht nicht an. „Einfach“ heißt: unterschrieben, aber nicht von einem Notar beglaubigt oder beurkundet.

Banken und Sparkassen akzeptieren häufig nur eine notariell beglaubigte Vorsorgevollmacht sowie ihre eigenen Formulare. Das bedeutet: Wer nicht um Notar möchte und Konten bei verschiedenen Banken hat, braucht für jede einzelne Bank eine Konto-Vollmacht. Ganz schön aufwendig.

Tipp: Frag bei deiner Bank oder deinem Broker nach, ob sie eine einfache Vorsorgevollmacht akzeptieren.

Konto-Vollmacht ausstellen ist besser als Schenkungssteuer bezahlen

Damit dein Partner jederzeit auf dein Konto oder dein Depot zugreifen kann, könntest du deinen Partner auch als Besitzer mit eintragen. Doch Vorsicht! Hast du ein Vermögen von über 500.000 Euro und trägst deinen Ehepartner als Depotbesitzer mit ein, musst du Schenkungssteuer bezahlen! Bei nicht verheirateten Paaren liegt die Freigrenze sogar weit darunter. Alles über 20.000 Euro wird hier gnadenlos versteuert.

Mit einer Depot-Vollmacht bzw. eine Konto-Vollmacht vermeidest du diese hohen Steuerkosten. Die Vollmacht gilt nicht als Schenkung.

Brauchst du ein Testament oder geht es auch ohne?

Schätzungen zufolge haben mehr als 2/3 der Deutschen kein Testament. Wir gehören zur Mehrheit, denn wir haben auch kein Testament. Doch nicht, weil wir uns nicht mit dem Tod beschäftigen möchten. Sondern weil wir nach einigem Überlegen zu dem Schluss gekommen sind, dass die gesetzliche Erbfolge zu unserer derzeitigen Familiensituation gut passt. Ein Testament ist also in unserem Fall nicht notwendig. Wieso kamen wir zu dem Entschluss? Und für welche Familien ist es sinnvoll, ein Testament aufzusetzen? Das möchte ich dir in diesem Artikel erläutern.

Zuerst deine gesetzlichen Erben ermitteln

Wenn du herausfinden willst, ob du ein Testament brauchst oder nicht, dann frage dich im ersten Schritt: Wer sind eigentlich meine vom Gesetz vorgesehenen Erben? Das Gesetz ordnet deine Verwandten verschiedenen Gruppen zu, den sogenannten Ordnungen.

- Erben der 1. Ordnung sind die Kinder und Enkel bzw. Urenkel
- Erben der 2. Ordnung sind die Eltern, Geschwister, Neffen und Nichten
- Erben der 3. Ordnung ist weiter entfernte Verwandte.

Dabei gelten folgende Grundsätze:

1. Erben der 1. Ordnung schließen Erben aller weiteren Ordnungen aus
2. Beispiel: Hast du ein Kind und bist Witwe, dann erbt dein Kind das gesamte Vermögen. Deine Eltern gehen leer aus.
3. Innerhalb einer Ordnung schließen die näheren Verwandten alle nachfolgenden ebenfalls aus. Beispiel: Hast du ein Kind und einen Enkel, erbt allein dein Kind.

Das klingt jetzt vielleicht etwas kompliziert. Doch vielleicht hilft dir diese Infografik, um das Konzept der gesetzlichen Erbfolge zu visualisieren:

Neben den verwandten Erben berücksichtigt der Gesetzgeber noch den Ehepartner bzw. eingetragenen Lebenspartner.

Wenn du nicht verheiratet bist, dann steht dir kein Erbe von deinem Partner zu! Das deutsche Erbrecht ist im 19. Jahrhundert stehen geblieben und geht von einer intakten Kleinfamilie mit verheirateten Eltern aus. Eine Patchworkfamilie oder ein Zusammenleben ohne Trauschein ist dem Gesetz fremd. In solchen Fällen ist ein Testament jedenfalls zu empfehlen.

Wir sind verheiratet und haben nur gemeinsame Kinder. Meine Erben wären also mein Ehepartner und unsere beiden Kinder. Da dass für uns so in Ordnung ist, brauchen wir kein Testament.

Mit dem Testament eine Erbengemeinschaft vermeiden

Ihr kennt nun eure gesetzlichen Erben. Ist der Großteil eures Vermögens gebunden, zum Beispiel an eine Immobilie oder an ein Unternehmen? Dann wollt ihr im zweiten Schritt wohl eine Erbengemeinschaft vermeiden.

Ein Beispiel: Deine Erbengemeinschaft, also dein Partner und deine Kinder, erben gemeinsam dein Haus. Deine Kinder leben schon selbst in einem Eigenheim und benötigen die Immobilie nicht. Sie möchten sich ihren Anteil am Haus auszahlen lassen. Dein Partner kann das Erbe nicht in bar auszahlen, möchte aber nicht ausziehen und das Haus verkaufen. Hier sind Streitereien vorprogrammiert. Denn alle Erben, egal wie hoch ihr Anteil ist, haben eine gleichwertige Stimme. So eine Erbengemeinschaft kannst du nur mit einem Testament vermeiden.

Ein dafür passendes Testament ist das Berliner Testament. Hier legst du fest, dass im Falle deines Todes das gesamte Vermögen deinem Partner oder deiner Partnerin zugesprochen wird. Die Kinder sollen erst nach dem Tod des Letztversterbenden erben.

Da wir unsere Altersvorsorge und den Vermögensaufbau per ETF-Sparplan gesichert haben, brauchen wir auch kein Berliner Testament. Die ETF-Anteile werden einfach nach Erbquote geteilt und den jeweiligen Erben zugesprochen. Eine Erbengemeinschaft an einem gebundenen Vermögen ist in unserem Fall derzeit ausgeschlossen.

Bei hohem Vermögen: Lieber verschenken als vererben

Ein Nachteil des Berliner Testaments ist, dass deine Kinder nach dem Ableben von dir und deinem Partner in einem Rutsch ein hohes Vermögen erben könnten. Bei manchen Familien liegt dieses Vermögen sogar über dem steuerlichen Freibetrag. Denn ab einem Erbe von 400.000 Euro pro Kind werden hohe Steuern berechnet.

Bei Ehepartnern liegt die Freigrenze vom Fiskus bei 500.000 Euro. Bei nicht verheirateten Pärchen liegt der Betrag, der steuerfrei vererbt werden darf, bei mickrigen 20.000 Euro!

Besonders, wenn du über ein hohes Vermögen verfügst, dann solltest du schon zu Lebzeiten dein Vermögen verschenken. Denn in dem Fall erneuert sich der Freibetrag alle 10 Jahre. Du könntest zum Beispiel deiner Tochter eine Wohnung im Wert von 400.000 Euro steuerfrei schenken und 10 Jahre später ein ETF-Depot im Wert von 400.000 Euro. Dein Erbe ist auch steuerfrei, wenn du versterben solltest nach 10 Jahren und das ETF-Depot über weitere 400.000 Euro vererbst.

Gut zu wissen: Wenn du beispielsweise eine Immobilie erbst von deinen Eltern, solltest du nicht vorschnell deinen Mann eintragen im Grundbuch. Das gilt als Schenkung und wäre ab dem Freibetrag von 500.000 Euro steuerpflichtig. Bei nicht verheirateten Paaren ist sogar alles über 20.000 Euro steuerpflichtig! Gleiches gilt für dein ETF-Depot, bei dem du deinen Mann oder Freund einträgst als Depotbesitzer. Erstelle lieber eine Konto- oder Depotvollmacht, falls der Wert des Depots den Freibetrag übersteigt. Eine Vollmacht gilt nicht als Schenkung, im Notfall kann dein Partner jedoch auf das Geld zugreifen.

Welchen Anteil die Erben laut Gesetz erhalten

Hier wird unterschieden, ob in der Ehe die Zugewinngemeinschaft gilt oder die Gütertrennung. Ohne Ehevertrag gilt in Deutschland die Zugewinngemeinschaft.

Was ist eine Zugewinngemeinschaft?

Zugewinngemeinschaft bedeutet, dass das Vermögen vor der Ehe zwar im Besitz des jeweiligen Ehepartners bleibt. Den Gewinn aber, der in der Ehe erwirtschaftet wird für dieses Vermögen, erhalten beide Partnern hälftig.

Beispiel: Marianne besitzt 50.000 Euro in Form eines ETF-Depots und heiratet Otto. Nach 10 Jahren Ehe werden aus den 50.000 Euro dann 80.000 Euro. Wenn sich Marianne und Otto jetzt scheiden, erhält Otto die Hälfte des Zugewinns von Marianne, also 15.000 Euro. Um die Berechnung zu vereinfachen, habe ich die Steuern auf die Gewinne außen vor gelassen.

Interessant zu wissen: Wenn Marianne 100.000 Euro während ihrer Ehe mit Otto von ihren Eltern erbt, dann wird ihr das Erbe allein zugerechnet. Ihr Erbe wird also so gesehen, als hätte sie es schon mit eingebracht in die Ehe.

In unserer Ehe gilt die Zugewinngemeinschaft. Wir sind zufrieden damit, wie viel unsere Erben im Falle unseres Ablebens erhalten. Hier siehst du eine Aufschlüsselung:

Ehe mit Kindern
1/2 Ehepartner
1/2 teilen sich die Kinder bzw. Enkel des Erblassers

Ehe ohne Kinder
3/4 Ehepartner
1/4 teilen sich die Eltern bzw. Geschwister des Erblassers

Interessant hier ist: Falls du mit deinem Partner verheiratet bist aber ihr keine Kinder habt, erhalten deine Schwiegereltern und wenn die nicht mehr leben, deine Schwägerin bzw. dein Schwager ein 1/4 des Vermögens deines Mannes. Wenn du das nicht möchtest, braucht ihr ein Testament, in dem ihr euch gegenseitig als Alleinerben einsetzt. Weil wir Kinder haben, finde ich die Aufteilung des Erbes so in Ordnung. Bei meinem Ableben geht die Hälfte meines Vermögens an meinen Mann und je 1/4 meines Vermögens an meine beiden Kinder.

Wie kannst du das Testament aufsetzen?

Viele sind überrascht zu hören, dass sie ihr Testament einfach handschriftlich aufsetzen können. Bitte nicht abtippen, ausdrucken und unterschreiben! Nur ein von Anfang bis Ende handschriftlich verfasstes Dokument ist gültig.

Um auf Nummer sicher zu gehen, kannst du das Testament gemeinsam mit meinem Anwalt verfassen und notariell beglaubigen lassen. Besonders bei komplexen Familienverhältnissen und einem hohen Vermögen ist das zu raten.

Brauchst du eine Sorgerechtsverfügung?

Es ist gut, dass eine Sorgrechtsverfügung nicht häufig gebraucht wird. Nur etwa 1.000 Kinder in Deutschland werden pro Jahr zu Vollwaisen. Trotzdem ist der Gedanke für manche Eltern quälend. Für Alleinerziehende kann es besonders wichtig sein, eine Sorgerechtsverfügung zu erstellen. Denn zumeist geht das alleinige Sorgerecht über zu dem anderen Elternteil, selbst wenn er bisher keinen Kontakt hatte zu den Kindern. Die gute Nachricht ist: So eine Sorgerechtsverfügung kannst du in wenigen Minuten selbst erstellen. Wie ein Testament muss es handschriftlich verfasst werden - von Beginn bis zum Ende. Es reicht also nicht, ein Dokument auszudrucken und dieses zu unterschreiben.

Haftungsausschluss Anlageberatung

Die erwähnten Aktien, ETFs und Fonds sind immer mit Risiken behaftet. Alle Texte sowie die Hinweise und Informationen stellen keine Anlageberatung oder Empfehlung dar. Sie wurden nach bestem Wissen und Gewissen aus öffentlich zugänglichen Quellen übernommen.

Hoffentlich konnte ich dir mit dem eBook viele Anregungen liefern, wie du deine Finanzen Schritt für Schritt in den Griff bekommst. Ich freue mich sehr über deine Kommentare.

kndrlchtfnnzn

kinderleichtefinanzen

kinderleichtefinanzen.de

kinderleichtefinanzen.de

Auf Facebook gibt es auch eine Gruppe nur für Frauen und Mütter .

Anmerkungen und Feedback sende bitte an
eva@kinderleichtefinanzen.de - ich kümmere mich darum.

Deine Eva

